

Wo die Textilhändler ihre Spuren hinterließen

Von Bocairent auf den Cami de l'Escaleta

Rundwanderung

Talort:	Bocairent, Gemarkung Albaida, 680 m hoch
Gehzeit:	ca. 3,5 – 5 Stunden
Höhendifferenz :	ca. 250 m
Länge:	ca. 11 km
Wegbeschaffenheit:	Bergpfade und Forstwege
Orientierung:	gelb/weiß,grünweiß, PRV 122
Schwierigkeit:	leicht - mittelschwer, kurzes steiles Stück im Aufstieg
Einkehrmöglichkeit:	unterwegs Rucksackverpflegung Restaurants in Bocairent
Karte:	1:50.000 Ontinyent 820 (28-32)
Tipp:	Besichtigung der Stierkampfarena, Cava de Sant Blai
GPS:	www.wandern-spanien.eu Wanderung Nr.: W270

Kennen Sie das mittelalterliche Städtchen Bocairent? Es liegt im Vall d'Albaida, knapp 100 km südwestlich von Valencia am Fuße der Sierra Mariola. Der etwa 5000 Einwohner zählende Ort ist ein sehenswertes Kleinod aus arabischer Zeit, der sich sein faszinierendes Aussehen bis heute bewahrt hat. Enge holprige Gassen, schmale, hohe an die Felsen geschmiegte Häuser, alte Steinmauern und Brücken erinnern bei jedem Schritt an die Vergangenheit. Östlich von Bocairent findet man die „Covetes de los Moros“, eine Steilwand mit 53 seltsamen quadratischen Löchern, deren Ursprung bis heute rätselhaft erscheint. Sie könnten aus der iberischen Zeit stammen und auch die Lebensräume der früher ansässigen Araber gewesen sein. Zum arabischen Erbe Bocairents zählt auch die Herstellung von Wolle und Leinen. Die Textilfabriken, die sich im nahen Flusstal zwischen Bocairent und Ontinyent angesiedelt hatten, zeugen noch heute davon. Um die Stoffballen mit den Maultieren abtransportieren zu können, wurden in mühevoller Handarbeit Transportwege in die Felsen geschlagen. Diese uns heute recht attraktiv erscheinenden Maultierpfade werden wir auf der folgenden Route begehen.

Anfahrt: Bocairent erreicht man aus Richtung Alicante kommend über die N 340 durch Alcoy bis Muro de Alcoy, von Pego kommend auf der CV 700 bis Muro de Alcoy. Weiter über Agres und Alfafara auf der CV 81, die nach Bocairent führt. Fahren Sie über die Brücke in den Ort und parken Sie am besten in der ersten Straße rechts der Brücke (Höhe 640 m).

Gehen Sie nun in den Ort hinein und folgen Sie wenige Meter vor der Turistinfo der Seitenstraße links und dem Hinweisschild „Covetes dels Moros“. Der Weg führt über mittelalterliches Pflaster und entlang der alten Stadtmauer mit Blick auf den imposanten Kreuzweg leicht abwärts. Bald darauf kommen die Fensterhöhlen in Sicht und auch die Cava St. Blai, der einzige unter einem Dorf errichtete Schneebrunnen, befindet sich in unmittelbarer Nähe.

Unser Wanderweg jedoch führt weiter abwärts über die restaurierte Brücke und zieht nach links an einer Quelle und an einem alten Waschhaus vorbei. Wenn Sie auf die Kreuzung mit

dem Kruzifix treffen, nehmen Sie von den drei vorhandenen Wegen den mittleren. Nach dem letzten alten Haus auf der linken Seite (gegenüber eines modernen Anwesens) folgen Sie dem schmalen Pfad nach links. Er führt Sie zum Anfang des Wanderweges.

Hier an den Wandertafeln beginnt der PRV 122, der „Cami de l`Escaleta“. Gehen Sie nun nach links, von rechts werden Sie am Ende der Wanderung zurückkommen. Nach etwa 100 m sehen Sie schon die Stufen, welche zum Maultiertransport in den Fels gehauen wurden und die Sie auf eine Anhöhe führen. Dort überqueren Sie einen Weg und folgen der gelb-weißen Markierung talwärts weiter. Nun beginnt eine äußerst interessante Wanderung durch eine atemberaubende Landschaft, zweifelsohne der schönste Teil der gesamten Strecke.

Immer wieder die sogenannten „Bobbahnen“ passierend, gelangen Sie tiefer und tiefer in den Barranco de Ontinyent (auch Tarongers genannt) hinein. Die Stille ringsum verstärkt die Einzigartigkeit der Landschaft und die Wegstrecke wartet immer mit neuen Höhepunkten auf. Die Wipfel der hochgewachsenen Pappeln wiegen sich im Wind und vermischen sich mit dem beruhigenden Geräusch des plätschernden Wassers.

Bald kommen auch schon die ersten Ruinen der Textilfabriken in Sicht. Wenn Sie diese nicht besichtigen wollen, ignorieren Sie die abzweigenden Pfade. Bei der nächsten Ruine verzweigt sich der Weg, Sie wählen die Route geradeaus in den Talboden.

Vorher können Sie auf dem hier abzweigenden schmalen Pfad der Quelle links unten und dem großen Mühlrad in der Ruine einen informativen Besuch abstatten.

Im Talboden überqueren Sie auf idyllischem Weg den Bach und gelangen zur größten Fabrik, der Villa Flor. Wiederum die Bachseite wechselnd steigt der Weg nun langsam an. Dem einige Minuten später rechts abgehenden Bergpfad SL-V 9 schenken Sie keine Beachtung und bleiben weiterhin auf dem rechts des Barrancos verlaufenden breiten Hauptweg. Er senkt sich bald ab, überquert wiederum den Bachlauf und führt unterhalb ausgehöhlter Felswände weiter. Sie unter- und überqueren eine Wasserrinne, kommen an einem Privathaus vorbei und treffen auf einen breiten Zufahrtsweg, der am Wasserwerk vorbei, nach rechts zur Hauptstraße führt (Höhe 415 m).

Direkt hinter der Brücke, die Sie nach rechts überquert haben, sehen Sie schon die Beschilderung des SL-V 9, der grün-weiß markiert, den Hang hinauf führt. Dieser neue, mit einigen Seilen gesicherte Aufstieg ist zwar in diesem ersten Teilstück recht steil, erspart Ihnen aber mindestens 15 Minuten Umweg und Asphaltgehen auf der stark befahrenen CV 81.

Nach dem kurzen Teilstück wird der Pfad angenehmer und führt durch bunte Macchia in 40 Minuten hinauf zum 654 m hohen Alt de Castellar, wo man noch die Reste einer iberischen Ansiedlung erahnen kann.

Nach der obligatorischen Gipfelrast steigen Sie ab auf den gut erkennbaren Sattel. Von hier folgen Sie dem markierten Wanderweg geradeaus aufwärts. Links in der Ferne sehen Sie die Eisenbahnlinie, die spektakulär durch in den Fels gehauene Tunnels führt.

Vorbei an einer idyllischen Fincaruine und eine weitere „Bobbahn“ passierend, erreichen Sie die nächste Kreuzung. Hier gehen Sie nach rechts, biegen aber an der nächsten Gabelung nach links und kommen an einem nicht zu übersehenden Holzkreuz vorbei. An den nächsten beiden Verzweigungen jeweils rechts gehend schlendern Sie gemächlich abwärts, wo sich bald darauf der Kreis an der Ihnen schon bekannten Wandertafel schließt.

Für den Rückweg in den Ort könnten Sie nach der Brücke der „Ruta Magica“ folgen. Sie führt unterhalb der Altstadt, vorbei an einer islamischen Höhle, letztendlich wieder in den Ort hinein. Die diversen Bars bieten sich anschließend für einen netten Ausklang des abwechslungsreichen Wandertages gerne an.